

Protokoll der 36. Synode vom 18. April 2015

Ort: Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, 8853 Lachen
Beginn: 9.00 Uhr
Schluss: 11.25 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte: Herr Pfarrer Ralf Zimmer
3. Vereidigung: Philipp Gubler (Synodaler Kirchgemeinde Höfe)
4. Appell: Präsenzliste
5. Protokoll der 35. Synode vom 08. November 2014
6. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind.
7. Genehmigung Jahresbericht der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche (Beilage)
8. Jahresrechnung 2014 (Beilage)
 - a) Antrag Nachkredit Sitzungskosten und Spesen 2014 für Kirchentag 2015
 - b) Bericht und Antrag des Kirchenrats
 - c) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission (siehe Jahresbericht S. 22)
9. Festlegung des Finanzausgleichs 2016 (Beilage)
 - a) Bericht und Antrag des Kirchenrats
 - b) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
10. Projekt News 16/Kirchenbote/Medienarbeit
 - a) Bericht Kirchenrat
11. Projekt Personenversicherungen und Pensionskasse (Abschluss Analyse Phase I und weiteres Vorgehen)
 - a) Bericht Kirchenrat
12. Kirchentag 2015
 - a) Bericht Kirchenrat/Organisationskomitee
13. Informationen Kirchenrat
14. Informationen Büro der Synode
15. Segenswort: Herr Dekan Peter Ruch

1. Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident Hans-Ulrich Körner heisst die Synodalen, den Kirchenrat, den Dekan und Gäste, sowie die anwesenden Pressevertreter (Fritz Lengacher Einsiedler Anzeiger und Reformierte Presse, sowie Johanna Mächler vom Marchanzeiger/Höfner/ Bote der Urschweiz) herzlich willkommen.

Er teilt mit, dass die Einladung mit allen Beilagen und die Publikation im Amtsblatt rechtzeitig erfolgt sind. Somit ist die 36. Synode rechtsgültig eröffnet. Die Synode wird zur Unterstützung des Protokolls auf Tonband aufgezeichnet.

2. Andacht und Kollekte

Die Andacht wird von Pfarrer Ralf Zimmer gehalten zu Worten aus Hebräer 10, 24 und 25.

Die Kollekte ist bestimmt für Insieme Ausserschwyz und ergibt, aufgerundet von der Kirchgemeinde March, den Betrag von CHF 1200.--. Herzlichen Dank.

3. Vereidigung Philipp Gubler (Synodaler Kirchgemeinde Höfe)

Philipp Gubler wird feierlich vereidigt.

4. Appell: Präsenzliste

Es sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

Synodalen: Martin Häberli, Küssnacht

Rekurskommission: Gian-Reto Meisser, Irene Thalmann und Marianne Gerber

Anwesend sind **29** von 30 stimmberechtigten Synodalen.

Das absolute Mehr beträgt 15 Stimmen. Die 2/3 Mehrheit beträgt 20.

5. Protokoll der 35. Synode vom 8. November 2014

Das Protokoll wurde am 13. November 2014 durch das Büro der Synode genehmigt und versandt.

Es gibt seitens der Synode keine Anmerkungen zum Protokoll.

6. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind

Es sind keine Anträge eingegangen.

7. Genehmigung Jahresbericht der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz (Beilage)

Alle Anwesenden haben den Jahresbericht termingerecht zugestellt bekommen. **Heinz Fischer** erläutert kurz den schön gestalteten Jahresbericht. Es werden keine Fragen gestellt.

Abstimmungsergebnis: Der Jahresbericht wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

Hans-Ulrich Körner bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und die Gestaltung des Jahresberichts.

8. Jahresrechnung 2014 (Beilagen)

a) Antrag Nachkredit Sitzungskosten und Spesen 2014 für Kirchentag 2015

Regula Heinzer erteilt Auskunft über den Nachkredit betreffend Mehrkosten für Sitzungen und Spesen für den Kirchentag 2015.

Der Antrag über den Nachkredit wird einstimmig gutgeheissen.

b) Bericht und Antrag des Kirchenrates Rechnung 2014

Regula Heinzer, Kirchenrätin, erläutert die Rechnung 2014.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von CHF 515'339.16 ab. Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag beträgt CHF 7'760.84. Der Minderaufwand wird den 6 Kirchgemeinden prozentual zum Verteilschlüssel gutgeschrieben und mit dem Jahresbeitrag 2015 verrechnet. Auch dank der Motion „Küssnacht“ konnte bei einigen Posten gespart werden.

Urs Jäger, Einsiedeln, hat eine Frage zum Thema Jugendarbeit im Tessin. Er meint, dies sei ein Beitrag für die Betreuung von deutsch-schweizer Aupair-Stellen im Tessin. Der Kirchenrat wird dazu Abklärungen vornehmen.

c) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission (siehe Jahresbericht)

Philippe Jeanmaire, Präsident der GPK, empfiehlt auch im Namen von **Jürg Lohri**, den Kirchenrat zu entlasten und die Rechnung 2014 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: Die Rechnung 2014 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt.

9. Festlegung des Finanzausgleichs 2016 (Beilage)

a) Bericht und Antrag des Kirchenrats

Regula Heinzer teilt mit, dass alle Rechnungen der Gemeinden zuvor geprüft wurden. Der Bedarf ist ausgewiesen.

b) Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Philippe Jeanmaire, empfiehlt der Synode, dem Vorschlag des Kirchenrats betreffend Finanzausgleich 2016, zuzustimmen.

Dem Antrag des Kirchenrates für den Finanzausgleich 2016 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

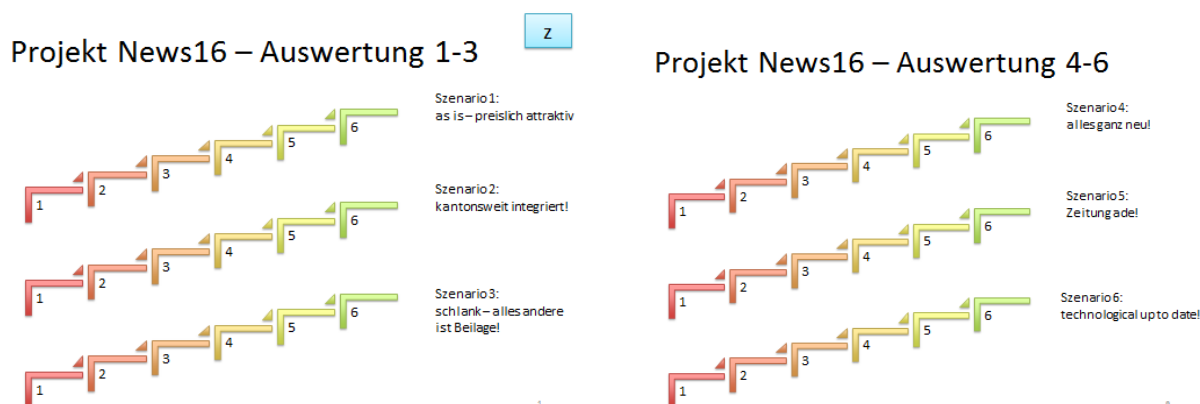
10. Projekt News 16 / Kirchenbote / Medienarbeit

a) Bericht Kirchenrat

Bekanntlich wurde an der letzten Synode der Leistungsauftrag mit dem Kirchenboten auf Ende 2015 gekündigt.

Daher hat sich eine Projektgruppe „News16“ (Heinz Fischer, Peter Dürrenmatt, Severina Möhl und Peter Ruch) gebildet und sich Gedanken gemacht, wie weiter.

Es wurden nun verschiedene Szenarien aufgezeigt. Zum Beispiel: beim Kirchenboten bleiben, „reformiert.“, neues Kirchenblatt und weiteres (siehe Grafik).



Anhand eines Fragebogens (liegt dem Protokoll bei) wurden die Synodalen aufgefordert, eine Benotung vorzunehmen.

Während der Pause wurden die Fragebogen ausgewertet. Die Resultate und das weitere Vorgehen für die Herbstsynode 2015 werden nun in der Projektgruppe und allenfalls in der Medienkommission und einer allfälligen zusätzlichen Präsidentenkonferenz bearbeitet.

Peter Dürrenmatt teilt die Resultate der Umfrage mündlich mit.

Volker Graf gibt zu bedenken, dass nicht nur der Preis massgebend sei, sondern auch Form und Inhalt stimmen müssten.

Erika Dubler fragt an, ob die Infos rechtzeitig vor der nächsten Synode zugestellt werden.

Doro Portmann fragt an, wie die Mitglieder der bestehenden Medienkommission, die nicht Synodale sind, informiert werden. Gemäss Heinz Fischer sollen diese direkt durch das Präsidium informiert werden.

Kurt Egg fragt an, ob die Antworten der Umfrage mit dem Protokoll beigelegt werden. Dies wird seitens Heinz Fischer verneint, nur der Fragebogen könne zugestellt werden.

Die Abklärung bezüglich des Auftrages (Konfektionierung und Versand) bei der Stiftung BSZ hat stattgefunden. Die Vertreter der BSZ freuten sich über den Besuch des Kirchenrates und die transparente Information. Der Kirchenrat teilte der BSZ mit, dass sie mit einer allfälligen Kündigung des Auftrages (Konfektionierung und Versand) rechnen müssen.

Der Kirchenrat stellt unten wiedergegebenen Antrag.

Falls nun die Zusammenarbeit mit dem Kirchenboten wegfallen würde, soll es möglich sein bei Zustimmung zu dem Eventualantrag des Kirchenrates die Kündigungsfrist um 6 Monate zu verlängern.

ANTRAG DES KIRCHENRATES AN DIE SYNODE

Zeitliche Regelung für Ablösung Lieferant Kirchenbote Der Kirchenrat beantragt:

Sollte die Synode am 7.11.2015 entscheiden, die Mitgliederzeitschrift einem anderen Lieferanten zu übergeben und die Vereinbarung mit dem Kibo definitiv zu beenden, dann kann der Kirchenrat eine vernünftige Übergangszeit von bis zu 6 Monaten mit dem Kibo vereinbaren. Das heisst, die neue Vereinbarung mit einem neuen Lieferanten würde auf den 1. Juni 2016 in Kraft treten, die definitive Auflösung der Zusammenarbeit mit dem Kibo würde per 31. Mai 2016 bestätigt werden.

Diesem Antrag wird mit 28 Ja Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

11. Projekt Personenversicherungen und Pensionskasse (Abschluss Analyse Phase I und weiteres Vorgehen)

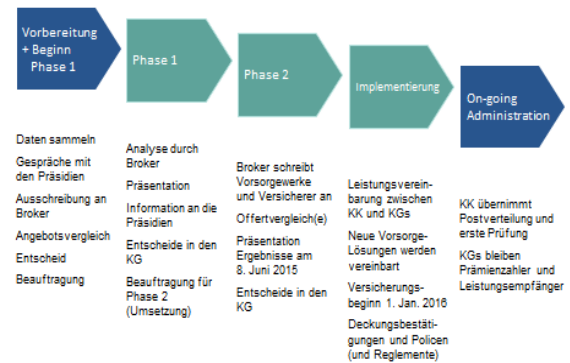
a) Bericht Kirchenrat

Heinz Fischer erläutert gemäss untenstehenden Stichworten die Abklärungen und Vorarbeiten für die Personenversicherungen und Pensionskasse

T11: Projekt PV/PK – Rückblick/Ausblick

- 40 Mitarbeitende bei KK und sechs KG
- 9 verschiedene PK-Lösungen / 4 Broker involviert / 5 Personen-Versicherer
- Unterschiedliche Leistungen (Renten, Lohnfortzahlung, u.a.) / keine Kaufkraft
- Dezentralisierte Administration auf 7 Arbeitgeber verteilt
- Sept 2014: Ausschreibung an eingeladene Broker
- Okt 2014: Angebotsvergleich mit Empfehlung für Wahl von Broker für Phase 1
- 24. Okt 2014: Präsidienkonferenz mit Dialog zum Angebotsvergleich, Empfehlungen und Entscheid über weiteres Vorgehen
- Nov 2014: Beauftragung von b&p durch die Kirchgemeinden
- Dez 2014: Beginn Phase 1 mit Analyse von Ausgangslage und Vorsorgekonzepte
- 12. März 2015: Projektsitzung, Präsentation der Ergebnisse Phase 1 / Einladung für 8. Juni 2015
- 27. März 2015: Präsidienkonferenz mit Dialog zum Weiteren Vorgehen für Phase 2
- Ausschreibungsmandat für Phase 2 bis 8. Juni 2015 läuft
- 8. Juni 2015: Präsentation Phase 2, anschl. Entscheide in den Kirchgemeinden ¹¹

Projekt PV/PK – Meilensteine



Urs Heiniger fragt, wie mit den leistungsempfangenden Mitarbeitern umgegangen und kommuniziert werde.

Antwort: Dazu sind dann die zuständigen Kirchgemeinden als Arbeitgeber zuständig.

Volker Graf fragt, ob es eine Harmonisierung gebe für alle Kirchgemeinden.

Antwort: Das werde nicht der Fall sein. Es gebe jetzt schon Kirchgemeinden, die bessere Versicherungsleistungen anbieten als andere.

Peter Bertschi fragt, was die Erwartungen an das Projekt seien.

Antwort: Es wird erwartet, dass alle mitmachen, damit es für alle günstiger wird. Falls grosse KG wie March und Höfe abspringen würden, dann wäre das fatal, weil das Volumen und die Kaufkraft wegfallen würden.

Rahima Heuberger fragt, falls eine Kirchgemeinde sich nicht anschliessen würde, was dann passiere. Ob das Projekt scheitere?

Antwort: Das Risiko sei da, aber es sei sehr zu hoffen sehr, dass es nicht eintreffe.

Kurt Egg fragt, was der Broker für eine Aufgabe habe:

Antwort: Dieser übernimmt die Vorbereitung der Abklärungen und übernimmt die administrative Verwaltung.

Der Synodalpräsident, **Hans-Ulrich Körner**, bedankt sich bei Heinz Fischer für die gute Vorarbeit.

12. Kirchentag

a) Bericht Kirchenrat/ Organisationskomitee (siehe Beilagen, die anlässlich der Synode verteilt wurden)

Regula Heinzer berichtet über die aktuelle finanzielle Situation. Sie erläutert die rollende Planung. Zurzeit ist noch ein Fehlbetrag zum Budget von CHF 22'200 offen.

Birgit Hohneck Ziltener, OK Präsidentin, berichtet über den aktuellen Stand der Planung des Tages-Programmes. Das Ziel der Gastgeberin sei ein breitgefächertes Programm, das heute

präsentiert wird. Das Programm wird im Sommer-Kibo als Beilage erscheinen. Die Kirchgemeinden werden rechtzeitig mit Programmen und Flyern ausgerüstet.

Ein Highlight des Tages ist die Podiumsdiskussion. **Sibylle Andermatt**, Verantwortliche stellt die zum Teil sehr prominenten PodiumsteilnehmerInnen kurz vor.

Manuela Kohli fragt, ob andere Landeskirchen auch eingeladen werden. Es sind alle Präsidien eingeladen worden. Es gibt auch sonst Interessierte, wie zum Teil Theologiestudenten. Sogar eine Kopfgrippe aus dem Baselbiet ist angemeldet.

Das Pfarrkapitel macht darauf aufmerksam, dass die Gottesdienste ein Kernpunkt des Kirchentages seien.

Ueli Dubs teilt mit, dass er unterdessen 500 Briefe verschickt habe, um Geld zu generieren.

Er berichtet aber auch, dass Stiftungen und z.B. das Kulturprozent der Migros keine Beiträge an religiöse Veranstaltungen beisteuern.

Der Reformierte Kirchenfonds führt die Spendenliste, so dass die Spenden mit der Spendenbestätigung verdankt werden können.

Der Synode Präsident dankt allen Beteiligten für die mit grossem Engagement geführten Vorbereitungen zum Kirchentag.

9. Informationen aus dem Kirchenrat

a) Ressort Theologie

Dieter Gerster berichtet über seine Mitarbeit beim Ausbildungs-Konkordat. Das Konkordat ist ein Zusammenschluss sämtlicher Deutschschweizer Kantonal- und Landeskirchen und ist zuständig für die kirchliche Begleitung der Pfarrer-Ausbildung. Die Finanzierung des Vikariatsjahres und die Weiterbildung in den ersten fünf Amtsjahren wird ebenfalls durch das Konkordat gewährleistet. Das Konkordat gibt die Sicherheit, dass genügend Pfarrpersonen ausgebildet werden und auf einem einheitlichen Level ausgebildet sind.

Das Konkordat hat das neue Einsteigerprojekt „Quest“ aufgenommen. Siehe dazu (<http://www.theologiestudium.ch/quest/>)

b) Religionsunterricht:

Therese Wihler berichtet über die Religionshalbtage bei den Kantonsschulen Schwyz und Pfäffikon/Nuolen. Die Jugendlichen konnten an verschiedenen Workshops zu folgenden Themen teilnehmen: Atheismus, Musik, Jenseitsvorstellungen, Kirchen und Karikaturen, Christentum, Judentum, Islam, Künstler zum Thema Kreuz, Meditation, Begegnung mit einem jungen Klosterbruder des Klosters Einsiedeln.

Die Leitenden freuten sich über die Teilnahme der 90 TeilnehmerInnen in Nuolen und 60 in Schwyz.

c) Dekanat

Dekan Peter Ruch berichtet über das aktuelle Pfarrkapitel vom vergangenen Mittwoch mit einem Vortrag von Pfr. Konrad Schmid über den Stand der alttestamentlichen Forschung.

Bei der Pfarerschaft ist Pfarrer Jürgen Will, KG Höfe, nach St. Moritz gezogen. Am 21. Juni soll sein Nachfolger in sein Amt eingeführt werden. Gleichzeitig findet aber die Morgartenfeier statt.

Peter Ruch, gab auf den Spätsommer 2015 seinen Rücktritt als Dekan bekannt, da er in 16 Monaten pensioniert werde. Sein Nachfolger wird Pfr. Klaus Henning Müller aus der KG Höfe sein.

d) Ressort Diakonie

Sibylle Andermatt berichtet über die Zentralschweizer Diakoniekonferenz. Zum Thema „gastlich, vielfältig, überraschend“ wurde ein Referat von Lisbeth Zogg gehalten. Siehe dazu auch diesen Link: http://www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2015/03/150314_Diakoniekonf_Praes_Zogg_6S_low1.pdf

e) Ressort Medienarbeit

Erika Weber berichtet über die gut angelaufene Archivierung der Akten. Die Medienkommissionsarbeit ist zurzeit infolge des Projekts News 16 sistiert, wird aber in absehbarer Zukunft wieder

aktiviert. Die Homepage funktioniert gut und wird regelmässig besucht. An der kommenden Generalversammlung des Kirchenboten wird Erika Weber von ihrem Amt zurücktreten.

Zum Abschied dankt Erika Weber den KollegInnen vom Kirchenrat für die gute Zusammenarbeit und ihren Lernprozess in dieser Zeit.

10. Informationen Büro der Synode

Anlässlich der letzten Synode wurde angefragt, ob die Unterlagen auch in elektronischer Form zugestellt werden könnten. Das Büro der Synode hat diesbezüglich Abklärungen getroffen. Dem Vorgehen spricht seitens der Verfassung und Kirchenordnung nichts entgegen.

Auf die Herbstsynode 2015 hin wird eine Nominationskommission beantragt. Wer Interesse hat, soll sich bitte beim Synodalpräsidenten melden

Verabschiedung von Kirchenrätin **Erika Weber**:

Der Präsident **Hans-Ulrich Körner** verdankt die wertvolle Arbeit von Kirchenrätin Erika Weber, die bekanntlich auf Ende Juni 2015 aus dem Kirchenrat austritt und überreicht ihr einen Blumenstrauss. Mit grossem Applaus wird sie verabschiedet.

Die nächsten Synoden finden wie folgt statt:

Herbstsynode	07. November 2015 in Brunnen
Frühjahr 2016	23. April Küssnacht
Herbstsynode 2016	05. November Oberarth

Der Synodalpräsident bedankt sich bei allen Anwesenden für das Erscheinen und bei der gastgebenden Kirchgemeinde für die Organisation und den anschliessenden Apéro.

10. Segenswort

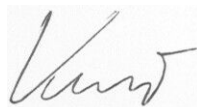
Die Segensworte zum Schluss der Synode spricht Dekan Peter Ruch.

Reichenburg, 22. April 2015

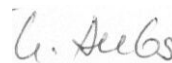
Für das Protokoll:



Aktuarin
Erika Dubler



Präsident der Synode
Hans-Ulrich Körner



Vizepräsident der Synode
Ueli Dubs